

DIE BRYOZOEN DER TISZA, MAROS UND KÖRÖS (Auf Grund der Kollektion des Móra Ferenc Museums, Szeged)

Nach *Abricossow* (1) und nach meiner Gruppierung sind die Phylactolaemata (Bryozoa) in phylogenetischer Hinsicht (2) folgenderweise zu ordnen:

Grundtyp A: <i>Fredericella</i>	Progressiver Typ C ₁ :	Lophopusella
Kollektivtyp B: <i>Plumatella</i>		Lophopodella
		Lophopus
		Pectinatella
		Cristatella
	Regressiver Typ C ₂ :	Stephanella
		Austrella
		Gelatinella

Die in Ungarn vorkommenden Phylactolaemen gehören ausschliesslich den Gruppen A, B und C₁ an. Untersuchungen über die ungarische Bryozoenfauna lagen bis jetzt hauptsächlich nur aus dem Balaton (Plattensee) vor. (4). — Durch die offiziellen wissenschaftlichen Tisza-Forschungen während der Jahre 1954-1966 erhielten wir auch genauere Kenntnis der Phylactolaemenfauna der Flüsse Tisza, Maros und Körös.

Fredericella sultana (Blumenbach): Gyála lebende Tisza; Szeged, Szeged N und S in lebende Tisza; Maros—Mündung; Ludvár lebende Tisza; Körös-Mündung; Bökényer Wasserwerke in lebende Körös; Gyoma lebende Körös und Altwässern von Körös; Szentés lebende Tisza; Lakitelek Altwasser der Tisza; Tiszaug Altwasser der Tisza; Nagyrév Altwasser der Tisza; Szajol Altwasser der Tisza; Kisköre-Pusztataskony lebende Tisza; Tiszalök lebende Tisza; Tiszadob-Tiszadada Altwässern der Tisza; Tiszakarád lebende und Altwasser der Tisza.

Plumatella emarginata (Allmann): Szeged, Szeged N und S lebende Tisza; Maros-Mündung; Hattyas Altwasser der Tisza; Porgányer-Kanal bei lebende Tisza; Tápé lebende Tisza; Algyő lebende Tisza; Vesszős lebende Tisza; Sasér lebende Tisza; Békésszentandrás Wasserwerke in lebende Körös; Szarvas Körösaltwasser; Gyoma lebende und Altwässern der Körös; Körösladány lebende Körös; Köröstarcsa lebende Körös; Sarkad lebende Körös; Weisse Körös; Gyula Nádor-Kanal der Körös; Szentés lebende Tisza; Tóserdő Altwasser der Tisza; Tiszaug Altwasser der Tisza; Kisköre-Pusztataskony lebende Tisza; Abádszalók Altwasser der Tisza; Nagyhalászveremszeg Altwasser der Tisza; Tiszakarád Altwasser der Tisza; Dombrád lebende Tisza; Tiszacsermely Altwasser der Tisza.—

Plumatella repens (Linné): Szeged, Szeged N und S lebende Tisza; Hattyas Altwasser der Tisza; Szeged-Fehér-See in Basins: 11. und 3. numeriert; Fehér-See-Ableitungskanal; Maros-Mündung; Porgányer-Kanal; Tápé lebende Tisza; Ludvár lebende Tisza; Algyő lebende Tisza; Újszeged-Maros-Altweässern; Szentés-Kurca-Bach; Hódmezővásárhely Ableitungskanal (aus Thermen); Bökényer Wasserwerke in lebende Körös; Gyoma lebende und Altwässern der Körös;

Köröstarcsa lebende Körös; Körösladány lebende Körös; Csökmő-Darvas-Kanal bei lebende Körös; Szarvas Körösaltwasser; Békésszentandrás Wasserwerke in lebende Körös; Kunszentmárton lebende Körös; Gyula-Békécsaba Nádor-Kanal der Körös; Gyulavári Weisse Körös; Sarkad Schwarze Körös; Szajol Altwasser der Tisza; Tiszaug Altwasser der Tisza; Nagyhalászveremszeg Altwasser der Tisza; Kiszzelep Altwasser der Tisza; Töserdő Altwasser der Tisza; Tiszadob-Tiszadada lebende Tisza und Alt wasser der Tisza; Marótzuger Altwasser der Tiszakarád lebende Tisza und Altwasser der Tisza; Tiszacsermely Altwasser der Tisza.—

Plumatella fungosa (Pallas): Szeged lebende Tisza; Atka Altwasser der Tisza; Ludvár Altwasser der Tisza; Gyoma Altwasser der Körös; Köröstarcsa lebende Körös; Csökmő-Darvas-Kanal bei lebende Körös; Tiszadober Altwasser der Tisza; Tiszadada Altwasser der Tisza; Nagyhalászveremszeg Altwasser der Tisza; Tiszauger Altwasser der Tisza; Tiszakarád Altwasser der Tisza; Tiszacsermely Altwasser der Tisza.—

Plumatella fruticosa Allmann: Maros—Mündung; Szarvas Altwässern der Körös; Körösladány lebende Körös; Sarkad bei Schwarze Körös.—

Plumatella casmiana Oka: Schwarze und Weisse lebende Körös; Gyula—Nádor—Kanal der lebende Körös; Tiszadob—Tiszadada Altwässern der Tisza; Tiszakarád Altwasser der Tisza; Tiszacsermely Altwasser der Tisza.—

Plumatella punctata Hancock: Békésszentandrás Wasserwerke in lebende Körös; Körösladány lebende Körös; in Schwarze und Weisse Körös; Gyula Nádor—Kanal der lebende Körös; Tiszauger Altwasser der Tisza; Tiszacsermely Altwasser der Tisza.—

Lophopus cristallinus (Pallas): Körösladány, lebende Körös.

Biozönoten:

Es ist sehr interessant, dass für den Bryozoen in den Altwässern und auch in lebenden Wässern der Theiss, Maros und Körös vor allem die Stengel von *Nymphaea alba*, *Phragmites communis* und Baum-sowie Aestchengeräte als botanische Substraten dienen.

Tierische Substraten sind vor allem die Süßwasser-Schwämme: *Spongilla* und *Ephydatia* und übrige Assoziationsglieder sind noch: die Bryozoen selbst zwischen-einander. *Chironomiden*-Larven sind vor allem als semiparasitische Einwohner der grösseren Klumpen von *Plumatella fungosa* artigen Bryozoen-Kolonien.

Als leblose Umwelt sind vor allem die Schutzufersteine (Andesit-Blöcke) Zone und die Schiffsbewüchse zu erwiesen.

Nach Arten betrachtet können wir noch folgendes feststellen:

Gemeinere Assoziationsglieder für *Plumatella emargita* und *repens* sind noch: die Kamptozoe *Urnatella gracilis* (3,5), *Dreissensia polymorpha* (6), *Fredericella sultana*, *Asellus aquaticus*. Sehr interessant ist, das auf *Nuphar luteum* und *Trapa natans* nur ausschliesslich *Plumatella* vorkommt. Ins Wasser gefallenen *Zea mays*-Stengeln fand ich nur *Fredericella sultana*. Die Ast- und Baumgeräte krustierende Art *Plumatella fungosa* war auch auf *Viviparus* einzeln gefunden.

Diagnostisches:

Die Statoblastformen der Art *Fredericella sultana* sind konstitutionell sehr konstant (konservativ), aber formlich (länglich-oval) schon elastisch-variabel. Das ist ein Beweis dafür, dass Form und Konstitution auch in niedrigen Tieren nicht identisch sind.

Die Statoblastformen der Art *Plumatella repens* ist variabel. Annulus ringsum fast immer ähnlicherweise ausgebildet. Form normaloval: vielmals oval als selten rundlich.

Bei *Plumatella casmiana* scheint Flottoblast mit breiten, Statoblast mit engeren Annulus ausgebildet. Beide Blasten sind grösser in Dimension als die der anderen *Plumatella* Arten. Wegen Mangel eines grösseren Materials ist die Variabilitätsbreite nicht festzustellen.

Bei *Plumatella emarginata* sind die Statoblasten auch variabel. Annulus an der beiden Seiten eng ausgebildet (daher die species Name: *emarginata*). — Form mehr oder minder stark oval oder rundlich.

Die Statoblasten der Art *Plumatella fruticosa* sind sehr länglich oval und konstant (konservativ). Recht leicht zu diagnosticieren. Die Flottoblasten sind dagegen sehr elastisch variabel und im allgemeinen birnen-förmig asymmetrisch.

Bei der Art *Plumatella fungosa* sind die Statoblasten auch sehr variabel, aber die rundliche Ausbildung der Capsula ist konstant. — Die Variation bezieht sich also hauptsächlich auf Annulusausbildung. —

Die *Plumatella punctata*-Blasten sind grösser als die der anderen *Plumatellen*, aber kleiner als die der *Plumatella casmiana*. Beide Polen der rundlich-ovalen Blasten sind abgeflacht (nicht rundlich-spitzig) und Annulus ist breit. Über eine Variabilität wegen Mangel der mehreren Material ist nicht zu sagen.

Lophopus cristallinus hat eine rundliche Capsula und breite Annulus. Blastform zitronenähnlich und die Polen mit ein-oder zwei Spitzen emporstehend.

*

Im Anschluss an die Arbeit von *Kolosváry*: „Die Bryozoen der Tisza, Maros und Körös“ (Auf Grund der Kollektion des Móra Ferenc Múzeums Szeged) bringt die vorliegende Mitteilung eine kurze Zusammenfassung der Bryozoen-Daten in Verbindung mit meinen Benthos-Untersuchungen anlässlich der Tisza-Forschungen.

Die Materialsammlungen erfolgten während der Zeit vom Juli 1963 bis Juni 1964 zu acht Malen stets in der Nähe von Szeged, und zwar: aus der Tisza etwa 300 m oberhalb der Marosmündung (Schiffs-Reparaturanlage) und cca. 300 m unterhalb der Maros-Mündung, aus der Maros 300 m oberhalb der Einmündung in die Tisza und schliesslich bei der früheren Eisenbahnbrücke, am unteren Ende der Stadt unterhalb des Einflusses des Abwasserkanals, wobei Proben beiderseits aus der Uferzone und aus der Flussmitte mittels Bodengreifer eingeholt wurden. Fixans war 6%-iges Formalin.

Der Boden in der Tisza war vorwiegend Schlamm mit reichlich pflanzlichem Detritus (besonders an den Sammelstellen nahe des Ufers), bzw. lehmiger Schlamm, in der Mitte des Flussbettes und in der Maros aber Sand.

Von den sechs gefundenen Bryozoenarten war die kamptozoe *Urnatella gracilis* Leidy an allen Sammelstellen ganzjährig anzutreffen, in der höchsten Population im Juni, wo sie in Gestalt kleinerer oder grösserer Kolonien-Bruchstücke, bzw. als kleine Siedlungen auf *Lithoglyphus naticoides* C. Pfr. — und *Dreisensia polymorpha* Pallas — Gehäusen fixiert sassen.

Von *Paludicella articulata* Ehrenberg kamen gewöhnlich einige Kolonienfragmente zum Vorschein, nur in einem Falle bildeten sie eine schöne zusammenhängende Kolonie auf einer *Dreisensia*-Schale — zusammen mit *Urnatella gracilis* Leidy. Die Winterknospen der ersteren Art fixierten deutlich sichtbar die Kolonie.

Die Statoblasten der *Plumatella fungosa* Pallas und *Plumatella repens* L., sowie die Formen der Kolonien sind höchst variabel (s. *Koiosváry*). In dem einjährigen Sammelgut kamen von den *Plumatella*-Arten am häufigsten die Sessoblasten und Kolonien von *Plumatella repens* L.— und zwar auf den Schalen von *Lithoglyphus naticoides* — zur Beobachtung. Diese Art war neben *Urnatella gracilis* Leidy die zweithäufigste.

Von *Plumatella fruticosa* Allmann und *Plumatella emarginata* Allmann konnten nur einige Flottoblasten (in der Nähe der Schiffs-Reparaturwerkstatt) im ufernahen Schlamm festgestellt werden.

Der reichste Fundort, sowohl hinsichtlich der Arten- als der Individuenzahl war die Tisza-Strecke oberhalb der Maros-Einmündung (Schiffs-Reparaturanlage), und auch dort nahe des Ufers, wo der Schlamm reich an pflanzlichem Detritus war. In der Maros kam lediglich *Urnatella gracilis* Leidy zum Vorschein.

Die angeführten Bryozoenarten waren in der Regel durch abgebrochene Kolonienfragmente bzw. Statoblasten vertreten. Fest bodenfixierte Kolonien fanden sich auf Molluskenschalen, desgleichen auch die Sessoblasten von *Plumatella repens* L.

Gábor Kolosváry und Magda Ferencz

LITERATUR

1. *Abricossow, G. G.*: O rodbich podrasdelenijach pkrobujtorobich (Phylactolaemata) presnovodnich zuzsanok.
Doklady Acad. Nauk. USSR. 1959. 126. 4. p. 898—901.
2. *Brohmer—Ehrmann—Ulmer*: Die Tierwelt Mitteleuropas.
Bryozoa. I. Bd., Lief. 8. Leipzig 1958.
3. *Kolosváry, G.*: Über Bryozoen des Wassersystems der Tisza.
Zool. Mededel. 39. 1964. Festband für *Prof. Boschma* in Leiden. p. 409—413.
4. *Lampert, K.*: Az édesviziek élete
(Die Lebewelt der Süßwässer). Budapest, 1904.
5. *Lüdemann, D. & Kayser, H.*: Erster Fund einer Süßwasser Kamptozoe.
Sitzber. Ges. Naturgesch. Fr. Berlin. N. F. 1. 1/3. p. 102—108.
6. *Sebestyén, O.*: Tapogatókoszorúsok — Tentaculata.
Fauna Hungariae, 42, XIX/4, Budapest, 1959.
7. *Sebestyén, O.*: Occurrence of *Plumatella casmiana* Oka (Bryozoa) in lake Balaton.
Ann. Biol. Tihany, 28, 1961. p. 125—133.
8. *Prunescu-Arion, E. & Elian, L.*: Biozönotische Untersuchungen im Felsenbereich der Unteren Donau.
Arch. Hydrobiol. 27. (1.4. 1964. p. 457—463.)
9. *Prunescu-Arion, E.*: Influenza viitulirol Dunarii.
Hydrobiol. 6. 1965. p. 151—167.

TARTALOMJEGYZÉK

СОДЕРЖАНИЕ

INHALT

SOMMAIRE

✓	Madácsy László: Adalékok Tömörkény István írói portréjához	3
	<i>Contributions au portrait de István Tömörkény (1866—1917)</i>	13
✓	Trogmayer, Ottó: Der Schatzfund von Baks—Levelény	15
	Makkay, János: Angaben zur Datierung und zu den südlichen Kontakten der mittleren Bronzezeit des Karpatenbeckens	31
	Gazdapusztai, Gyula: Neuere Ausgrabungen in dem Friedhof aus der Skythenzeit von Hódmezővásárhely—Kishomok	43
	Csallány Dezső: Sámánészköz volt-e az avarkori „irtartó csonttégely”? <i>War „der Knochentiegel als Salbenbehälter” ein Schamanengerät in der Awarzenzeit?</i>	61
		72
✓	Juhász Antal: A tanya néprajza Tömörkény István műveiben	73
	<i>Zur Ethnographie der Gehöfte (tanya) in den Werken von István Tömörkény</i>	94
	Báldy Flóra: Szedetttes bunyevác szöttesek	95
	Tésikné K. Márta: A Dél-Alföld férfi fehérruhái	109
	<i>Leinwandkleider der Männer auf dem Süd-Alföld</i>	117
	Tóth Ferenc: A makói talicska	119
	<i>Der Makóer Schubkarren</i>	129
	Börcsök Vince: Szeged—Alsótanya közigazgatásának és népi jogszemléletének kialakulása	131
	<i>Die Ausbildung der Verwaltung in Szeged—Alsótanya und seiner völkischen Rechtsanschauung</i>	138
✓	Volly István: A magyar „cigányzene” külföldön	141
	Dömötör János: Tornyai Baján	145
	<i>Der Maler Tornyai in Baja</i>	165
	Dankó Imre: Kallós Ede emlékezete	167
	<i>A memory of Ede Kallós</i>	171
	Szelesi Zoltán: Szegedi képzőművészek a munkásmozgalomban	173
	<i>Szegeder bildende Künstler in der Arbeiterbewegung</i>	185
	Oltvai Ferenc—Vinczi Károlyné: A szegedi Zsótér-ház építése	189
	Csongor Győző: Szegedi munkásmozgalmak a XX. század elején	203
	Merényi László: Háborúellenes és demokratikus mozgalmak Csongrád és Csanád megyékben 1912—1913 folyamán	217
	Szabó Ferenc: Könyvterjesztés és könyvkereskedelem Szegeden 1835-ben	237
	<i>Bücherverbreitung und Buchhandel in Szeged im Jahre 1835</i>	240
	Gergelyfi Imre: A szentesi éremlelet	241
	Ambrus Béla: A szegedi fehérpénzek	243
	Gallé, László: Epiphytische und Epixile Flechtengesellschaften aus den Überschwemmungsgebiete der Theiss	255
	Marián Miklós—Schmidt Egon: Adatok a kuvik (<i>Athene noctua</i> [SCOP.]) gerinces táplálékának ismeretéhez Magyarországon	271
	<i>Daten zur Kenntnis der Nahrung an Wirbeltieren der Athene noctua (SCOP.) in Ungarn</i>	275
	Kolosváry, Gábor—Ferencz, Magda: Die Bryozoen der Tisza, Maros und Körös	277

~~latu r de kx
un us. i. ex
hsh au bar on
Edde
mmos
al~~

Kiadásért felelős a szegedi Móra Ferenc Múzeum igazgatója
Példányszám: 600 — Terjedelem 24,6 (A/5) ív
67-5759 — Szegedi Nyomda